



# Pfarrbrief St. Martin

November 2019



© KNA

## Was wir als Kirche sind und sein wollen

Wie sehr sich Gott dem Menschen zuwendet, wird in der Taufe sichtbar. Gottes Ja zum Menschen ist unwiderruflich. Die von Gott geschenkte und in der Taufe bestätigte Würde des Menschen ist ein unveräußerliches Gut, sie ist und bleibt unantastbar. Mit der Eingliederung in die Kirche ist zugleich die himmlische Staatsbürgerschaft gegeben. Das Taufkleid besagt nicht nur die Zugehörigkeit zu Christus, es ist auch ein Zeichen der himmlischen Zugehörigkeit, gleichsam Ausweis einer himmlischen Identität. Die Zuschreibung und Anerkennung dieser Identität erfolgt im Namen Jesu durch Organe der Kirche. Die unveräußerliche Würde des Menschen ist durch die Ratifizierung der Menschenrechte verbürgt. Die Taufe bestätigt diese Würde und sichert außerdem die himmlische Beheimatung zu. Die Firmung ist die Vollendung der Taufe. Aus Grundlagen werden Grundfähigkeiten. Im Namen der Eltern wurden die Kinder zur Taufe geführt. Mit der Firmung bestätigt der Getaufte sein eigenständiges Ja zu Gottes Ja. Die mir in Christus geschenkte Würde und Freiheit will ich auf der Grundlage des Evangeliums entfalten. Ich will das Evangelium mit Gottes Hilfe verbindlich leben. Die Kirche als Zentralort des Reiches Gottes in der Welt von heute stattet die Gefirmten mit

allen Rechten und Pflichten eines mündigen Christen aus. Dieser Rechtsstatus ist grundsätzlicher Natur und bleibt seitens der Kirche immer erhalten. In der Sprache der Bibel bedeutet das: „Wie immer Dein Leben verläuft, ich versage Dir nie meine Liebe, ich übe Nachsicht und kenne das Verzeihen.“

Resozialisierung und Reintegration in das Leben trifft sowohl Staat als auch Kirche. Damit die Zusagen Gottes amtlichen Charakter haben, gibt es zuständige Organe. Priester sind Beamte des Himmels gemäß der kirchlichen Verfassung. Als Gottes Diener sind sie für gottesdienstliche Handlungen als auch Unterweisung und Leitung des Volkes Gottes verantwortlich. Sie sind Teil des Volkes Gottes und üben Amtsfunktionen für das Volk Gottes in deren und in Gottes Namen aus. Was Sendung im Namen Jesu durch die Kirche anlangt, so gehen ihr Berufung und Eignung voraus. Mit der Übertragung des priesterlichen Amtes wird eine Grundeignung und Grundbefähigung zur Ausübung des Sendungsauftrags bestätigt. Wird in der Taufe zugesagt: „Du bist Kind Gottes und wirst es immer bleiben“, so wird bei der Übertragung des priesterlichen Amtes zugesagt:

*Weiter auf Seite 2*



„Du bist Knecht Gottes und Du wirst es immer bleiben“. Taufe und Firmung sind fundamental gestiftete Gottes- und Christusbezüge, die das Leben in seiner Gesamtausrichtung bestimmen, ebenso verhält es sich mit dem priesterlichen Dienstamt in seiner Gottes- und Christusbeziehung

für das Volk Gottes. Es sind Grundkategorien des Lebens, weil sie wesentliche Gottesbezüge markieren und daher in der Verfassung der Kirche abgebildet sind. Je nach Grundverständnis der Verfassung einer Kirche wird das Priesteramt definiert. Ist die Macht im Priesteramt konstituiert, erfolgt die Machtverteilung und Machtteilhabe hierarchisch und monarchisch und meist im Gegenüber zum sogenannten Laienstand. Ob kirchliche Gesellschaften andere Machtzuteilungen und Amtszugänge vornehmen, hängt jeweils von ihrem verfassungsbedingten Selbstverständnis ab und vor allem auch davon, ob damit der Sendungsauftrag Jesu in der Welt von heute erfüllt werden kann.

Manche sehen Kirche tatsächlich noch als Zeichen und Werkzeug in der Welt von gestern. Sie haben das Heute strukturell verschlafen. Ein Blick in die Vergangenheit verrät, dass Kirche nicht immer von gestern war. Bereits in der Antike hat sie das gängige Herrschaftsmuster auf das Priesteramt übertragen und so Kirche gesellschafts- und zukunftstauglich gemacht. Diese gestrige Methode, nämlich Grundmuster gesellschaftlicher Machtausübung in das Priesteramt zu implementieren, ist höchst zukunftstauglich. Wer sich der gesellschaftlichen Wirklichkeit verschließt, steht für eine Konservierung der Kirche als Priesterkirche männlicher Prägung und Machtentfaltung. Wie die Gesellschaft kein Museum ist, darf es auch die Kirche nicht sein. Für manche Ästheten allerdings ist diese Form von bleibender Attraktivität.

*Ihr Pfarrer Herbert Burgstaller*



## Erntedankfest St. Georgen

Wie alle Jahre fand auch diesmal das Erntedankfest in St. Georgen in den Oberdörfern statt. Und das noch bei schönstem Wetter. Petrus meinte es diesmal gut mit uns. In der Predigt spricht unser Hr. Pfarrer von der Klimasituation. Nach der Devise „Global denken, lokal handeln“, soll man zB. weniger mit dem Auto sondern mehr mit dem Rad fahren und zu Fuß gehen. Und natürlich Lebensmittel wie Fleisch, Obst und Gemüse nicht aus dem Ausland sondern unmittelbar in der Nachbarschaft beim Bauern und den lokalen Händlern kaufen. Am besten man hat einen eigenen Gemüsegarten. Die fleißigen Frauen von der Kath. Frauenbewegung St. Georgen haben wieder vor der Kirche eine großartige Agape vorbereitet. Belegte Brote und Reindling, sowie auch Glühmost, Apfelsaft und Tee wurden bereitgestellt. Alle aßen mit großem Appetit. Man sah, dass es schmeckte. Manch einer verzichtete danach gar auf das Mittagessen. Und natürlich hat auch wieder die Fam. Köchl, vlg. Biohof Kohler ihren Anhänger mit verschiedenen Getreidesorten und anderen Feldfrüchten zu Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür an alle, die eigenes Gemüse und Obst, Essig und Schnäpse und auch das Erntedankbrot zur Verfügung gestellt hatten. Die KFB St. Georgen bedankt sich herzlich für die freiwilligen Spenden, die wieder einer sozialen Aktion zugutekommen.

*Peter Moritsch*

### Nikolausaktion

Wenn Sie einen Nikolausbesuch aus der Pfarre am Donnerstag, 05.12. zwischen 16.30 und 19.30 in Ihrer Familie wünschen, dann melden Sie sich bis Freitag, 29. November, an: Pfarramt 56 56 8 (Bürozeiten: Di., Mi. und Fr. 08.00-12.00 Uhr) oder Herrn Moritsch 0664 4219 444.

## Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter [www.notar-milz.at](http://www.notar-milz.at)

## Herbstzeit im Schülerhort

Mit dem Oktober hat sich auch der Herbst in unserem Hort eingefunden. Die Blätter werden bunt und fallen von den Bäumen, es wird langsam kälter und viele Nüsse aller Arten liegen zum Sammeln bereit. Wir haben die Zeit genutzt, um zusammen Laub zu rechen, im Garten des Hortes zu spielen und den Park unsicher zu machen. Ein Schwerpunkt diesen Monat war das Erntedankfest.



Die Kinder haben selbst Brot gebacken und einen Aufstrich zubereitet. Nachdem gemeinsam der Tisch gedeckt wurde, haben wir über Erntedank gesprochen und dabei genüsslich die selbstgemachten Speisen verzehrt. Das lange Wochenende (10.10. und 11.10.) haben wir besonders ausgenützt. Am Donnerstag wurde gemeinsam Apfelstrudel gebacken und gegessen. Am Freitag ging die gesamte Gruppe zum Bio-Bauernmarkt am Hans-Gasser-Platz. Dort wurde Obst, Speck und Brot von Bauern aus der Region gekauft. Da haben wir gesehen, dass Lebensmittel nicht nur aus dem Supermarkt kommen. Das Obst wurde von den Kindern klein geschnitten und zu einem Obstsalat zubereitet, der dann bei der gemeinsamen Jause aufgeteilt wurde und weil das Wetter so schön war, konnten wir sogar im Park essen!

*Michaela Leitgeb*

## Erntedank und Weltmissionssonntag in St. Martin

Der Weltmissionssonntag war am 20. 10. in Villach-St. Martin zugleich auch der Erntedanktag. Die Kinder aus dem Pfarrkindergarten mit ihren Erzieherinnen und die pfarrliche Kindersinggruppe mit Anita Susiti gestalteten den Gottesdienst gesanglich und musikalisch mit.

In seiner Predigt sprach Pfarrer Herbert Burgstaller über die christliche Gemeinschaft und darüber, was Erntedank und den Weltmissionssonntag ausmacht. An diesen Tagen sind wir als christliche Gemeinschaft dankbar für die Gaben der Schöpfung und des Lebens. Wir teilen miteinander. Wir hören einander und sprechen miteinander. Wir denken aneinander und fühlen miteinander. Wir beten für den Frieden und achten auf die Umwelt. Wir reichen die Hand zur Versöhnung und

tragen die Botschaft Christi in die Welt und bezeugen sie. Dies ist der goldene Faden, mit dem wir miteinander verbunden sind.



Am Ende des Gottesdienstes lud Herr Pfarrer zum Teilen des Brotes, als symbolische Geste unserer Gemeinschaft und Verbundenheit.

**ZS**

## Erntedank im Pfarrkindergarten

Am Dienstag, den 01.10.2019, feierten alle Gruppen des Kindergarten Villach St. Martin das Erntedankfest. Die Kinder brachten mit Obst und Gemüse gefüllte Körbchen mit und diese wurden dann dankend in die Kreismitte gestellt. Die Kinder sangen die viel geübten Lieder und sagten auch Gedichte auf.



Anschließend wurde eine gemeinsame Jause vorbereitet und das mitgebrachte Gemüse und Obst verkostet. Mit den restlichen Gaben werden in den nächsten Tagen viele schmackhafte Speisen mit den Kindern gemeinsam zubereitet, wie zum Beispiel Gemüsesuppe, Kürbiscremesuppe, Obstsalat, Apfelkuchen, Kompott und vieles mehr.

*Carina Gruber*

### Adventauftakt mit Adventkranzsegnung

**Freitag, 29.11., 16 Uhr**, vor dem Pfarrzentrum St. Martin, mit Schülern von der VS St. Martin, anschließend Kinderprogramm und gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Tee und Maroni.

# Gottesdienste

## St. Martin

Samstag 18.30 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

## St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr  
(außer 03.11. u. 01.12.)  
Mittwoch 18.30 Uhr

## St. Thomas

Sonntag, 03.11., 08.30 Uhr  
Sonntag, 17.11., 18.30 Uhr  
Sonntag, 01.12., 08.30 Uhr

## Freitag, 01.11., ALLERHEILIGEN

08.30 Uhr St. Georgen  
10.00 Uhr St. Martin  
11.30 Uhr Gräbersegnung  
Pogöriach

### 14.00 Uhr St. Martin

Hl. Messe für die Verstorbenen  
Mitgestaltung durch Kirchenchor,  
anschließend Gräbersegnung am  
Friedhof St. Martin.  
Am Waldfriedhof beginnt um  
14.45 Uhr ein Wortgottesdienst,  
anschließend Gräbersegnung.

## Samstag, 02.11., ALLERSEELEN

18.30 St. Martin

## Sonntag, 24.11., Christkönig

08.30 St. Georgen  
10.00 St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Swing Together  
Beginn der Firmvorbereitung

## Sonntag, 01.12., 1. Advent

08.30 Uhr St. Thomas  
10.00 St. Martin  
Beginn der Erstkommunion-  
vorbereitung  
VS Fellach, VS St. Martin  
Musikalische Gestaltung:  
Kindersinggruppe St. Martin

## Haus des Alterns St. Johanner Höhe

Mittwoch, 13.11., 10.00 Uhr  
**Pensionistenheim Schlossgasse**  
Mittwoch, 20.11., 17.30 Uhr  
Seniorenpflegezentrum Untere  
**Fellach**  
Montag, 25.11., 15.00 Uhr

## Termine

Freitag, 08.11., 16.15 Uhr  
Laternenumzug vom Kindergarten  
zur Pfarrkirche

## Anbetungstag am Montag, 11.11., Patroziniumsfest

09.00 Uhr Hl. Messe  
09.30-10.15 Rosenkranzgruppe  
10.15 Uhr Obere Fellach  
11.00 Uhr Untere Fellach  
12.00 Uhr St. Martin Str.  
und Umgebung  
13.00 Uhr Neufellach  
14.00 Uhr St. Georgen  
15.00 Uhr Pogöriach,  
Goritschach  
16.00 Uhr Pogöriacher, Tiroler  
Str. und Umgebung  
16.30 Uhr Anbetung mit  
Schulkindern und  
anschließend  
Laternenumzug  
18.30 Uhr Hl. Messe

### Beichtgelegenheit:

09.30 bis 10.00 Uhr  
18.00 bis 18.30 Uhr

Die jeweilige Gottesdienstord-  
nung ist auch über die **Gottes-  
dienstzeiten** unserer Home-  
page abrufbar:  
[www.kath-kirche-kaernten.at/  
villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)

### Termine der Stadtkirche Villach

im Internet unter [www.kath-  
kirche-kaernten.at/villach-stadt](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stadt)



**Plank Marwin** 28.09.  
**Moser Gloria** 19.10.



**Hubert Tschemernig** 25.08.  
**Anna Grilz** 28.08.  
**Hildegard Dörfler** 28.08.  
**Margarethe Berger** 14.09.  
**Hildegard Huber** 18.09.  
**Sieglinde Kofler** 20.09.  
**Margarethe Leopold** 26.09.  
**Irmgard Ressimann** 29.09.  
**Erwin Wirtitsch** 30.09.  
**Otmar Kogler** 08.10.  
**Valeria Majewski** 08.10.  
**Rosalia Nothvogel** 09.10.  
**Adelheid Hasch** 10.10.  
**Michael Primosch** 21.10.



Hier spricht die  
**Martinigans:**

*Was hat unser  
Pfarrer nur  
gegen die Kirche als  
Museum. Seine Predigten  
haben doch auch etwas  
Museales. Verstaubte  
Wörter werden entstaubt.  
Sie wirken wie Mumien, die  
kurz zum Leben erwachen.  
Vielfach meine ich, er lebt  
in längst vergangenen  
Welten. Vielleicht will er  
nur Altes in die Gegenwart  
retten, ohne diese zu  
wirklich zu kennen?*

**Das nächste Pfarrblatt  
erscheint am Donnerstag,  
28. November 2019**

### Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,  
9500 Villach, Tel. 04242/56568,  
[www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin](http://www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin)  
Verlag, Druck und Anzeigen:  
Santicum Medien GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,  
Tel. 04242/ 30795, E-Mail: [office@santicum-medien.at](mailto:office@santicum-medien.at)

**DRUCKLAND  
KÄRNTEN**  
PERFECTPRINT